

Boten aus dem Riesengebirge



Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 103.

Hirschberg, Sonnabend den 29. December

1860.

RS Mit der heut ausgegebenen Nr. 103 des Boten aus dem Riesengebirge schließt sich das vierte Quartal des Jahrganges 1860. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird sofort erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissiönäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration ebenfalls mit 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken.

Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Breslau, d. 18. Dezbr. Der Fürstbischof von Breslau hat an die Geistlichen und die Gläubigen seiner Diöcese einen Hirtenbrief erlassen, worin er sie Beihufs der Unterstützung des Papstes auffordert, der „Bruderschaft des Erzengels Michael“ beizutreten, welcher Verein vom Papste bestätigt und mit kirchlichen Gnadenschenken ausgestattet worden ist. Jeder wird Mitglied derselben, der die vorgeschriebenen Gebete für die Angelegenheiten der Kirche verrichtet und wöchentlich mindestens Einen Pfennig beiträgt.

Sachsen.

Dresden, den 22. Dezember. Nachdem auch bei Ihrer Majestät der Königin Amalie die Mäfern erschienen sind, ist auch Se. Majestät der König nach sechstägigen katarrhalischen Beschwerden gestern an den Mäfern erkrankt. Während der Dauer der Krankheit des Königs ist dem Gesamtministerium die Leitung der Regierung übertragen worden.

Dresden, den 21. Dezember. Das „Dresdener Journal“ meldet, daß der ungarische Flüchtling Graf Ladislaus Teleky, der mit einem falschen englischen Pässe in Dresden angekommen war, verhaftet und an Oesterreich ausgeliefert worden ist.

Oesterreich.

Wien, den 20. Dezbr. Aus Pesth schreibt man: Zwischen Bauern und der Finanzwache vor den Linien der Städte sind blutige Schlägereien an der Tagesordnung. Auf dem Lande will überhaupt Niemand mehr Steuern zahlen und in den Städten werden diejenigen bedroht, welche equiretes

Steuerpfand zu kaufen wagen. — In Borarlberg kamen Demonstrationen als Zeichen der herrschenden Unzufriedenheit über nationale Zustände vor. In Bregenz fand man Plakate angeheftet, die gegen das Kaiserhaus gerichtet waren und am Schlusse die Worte: „Es lebe Garibaldi!“ enthielten. — In Cismön bei Vicenza gab es einen unpolitischen Bauernkrawall. Die Bauern widersetzten sich, mit Heugabeln bewaffnet, der Verpachtung einiger Gemeindegründe. Man mußte Militär requiriren und 30 Unruhestifter und Räufsführer wurden ohne Blutvergießen verhaftet. — In Venetien sind in letzter Zeit mehrere Fälle vorgekommen, daß Leute, welche für die italienische Sache Propaganda machten, von den Personen, denen sie ihre Anträge stellten, in die Hände der strafenden Gerechtigkeit abgeliefert wurden. — Die über den Montenegriner Rabiich, den Mörder des Fürsten Danilo, verhängte Todesstrafe wurde am 13. Dezember in Cattaro vollzogen, ohne daß bei der Hinrichtung die geringste Störung eintrat.

Wien, den 18. Dezbr. Da in Agram die gewaltsame Herabnahme des kaiserlichen Adlers am Gymnasialgebäude durch die Dazwischentunst des Ban verhindert wurde, beschlossen die Juraten, so lange derselbe sich an dem Gebäude befinde, es nicht zu betreten. — Im Banat haben schon seit langer Zeit ortonähnliche Stürme getobt und große Beschädigungen angerichtet. Auf der Theiß sind eine Menge Schiffe theils gestrandet, theils gesunken. — Die Dalmatiner sträuben sich gegen die Einverleibung Dalmatiens mit Kroatien ohne Anhörung des Dalmatiner Landtages.

Frankreich.

Paris, den 20. Dezember. Der Moniteur publizirt eine Amnestie für die wegen Preßvergehens verurtheilten Jour-

nale. Die Betheiligung an den Sammlungen des Peterspennings sind sehr lebhaft. Die Kaiserin hat dem Erzbischof von Paris angeblich 100000 Fr. zugesandt. — Die neueste in Paris erschienene politische Brochüre rath dem Kaiser von Oesterreich, Venetien für 600 Millionen Franks zu verkaufen und verspricht dann ewigen Frieden.

Italien.

Turin. Der „Triester Lloydgesellschaft“ sind die ihr von der päpstlichen Regierung gewährten Begünstigungen in den Höfen des Kirchenstaates nun auch durch die sardinische Regierung bestätigt worden. Der betreffende, im Namen des Königs Victor Emanuel ergangene Erlass nimmt keinen Anstand, die Stadt Triest als selbstverständlich zu dem neuen Königreich Italien gehörig zu erklären. — Die päpstliche Enclave Ponte Corvo ist am 11. Dezember von sardinischen Truppen besetzt worden.

Turin. Da die Nationalgarde durch Mobilmachung einiger Abtheilungen zum Kriegsdienste erspriessliche Dienste geleistet hat, so beabsichtigt die Regierung, diese Streitkräfte auf das Vortheilhafteste zu organisiren.

Rom. Die Werbungen für die päpstliche Armee sind eingestellt, doch werden Freiwillige auch jetzt noch angenommen. Besonders Belgier aus den ersten Familien des Landes und französische Legitimisten finden sich wieder häufig ein. General Kanzler, ein Babener, reorganisirt die Infanterie und General Zappi die Artillerie und Kavallerie. — Nachdem schon in den vergangenen Wochen viele Bildwerke an den Häusern ihres Votiv-Schmuckes beraubt worden waren, wurden in den letzten Tagen in 6 der besuchtesten Pfarrkirchen die Almosenbüchsen und alles, was an Stations- und kleinen Heiligenbildern leicht fortzubringen war, gestohlen.

Neapel. Wie wenig König Franz an die Uebergabe Gaetas denkt, zeigt ein Manifest, worin er die Neapolitaner aufruft, eine letzte Anstrengung zu machen, um ihre Nationalität zu retten, worin er die Aufrechterhaltung der verlassenen Freiheiten verspricht, die Bildung getrennter Parlamente für Neapel und Sicilien anbietet und eine Amnestie verheißt. „Sollte“, fügt der König hinzu, „der Herrscher sich gezwungen sehen zu ergeben, so wird er die feste Zuversicht bewahren, dereinst in den Besitz seines Königreichs zurückzukehren.“ — Das Bombardement hat bis jetzt wenig Schaden gethan. 3 Soldaten sind getödtet und 6 verwundet worden. Die Sardinier schießen leider außer nach dem königlichen Schlosse auch nach dem Hospitale, obgleich letzteres bei Tage durch eine schwarze Fahne und Nachts durch eine Laterne kenntlich gemacht wird. Im Hospitale hat neulich eine Bombe 15 Kranke verwundet. Die Pulvermagazine sind noch nicht getroffen worden. Der König setzt sich gleich einem gewöhnlichen Soldaten jeder Gefahr aus und die Königin ist sehr häufig an seiner Seite. — Der Garnison von Gaeta ist es gelungen, durch einen kühnen Handstreich die Vorstadthäuser, welche die Operationen der Feinde begünstigten, der Erde gleich zu machen. 120 von Major Simonetti befehligte Jäger zogen Nachts in drei Kolonnen aus der Festung; ihnen folgten 12 Artilleristen mit 12 Fäßchen Pulver. Die sardinischen Vorposten wurden theils niedergemacht, theils verjagt und die Häuser in die Luft gesprengt. Der König hatte die Nacht auf einem Stuhle in der Nähe des Ausfallsthores zugebracht und sich während des Handstreiches mit dem General Bosco auf Büschenshöhe in die Nähe des Feindes begeben. Die Prinzen hielten sich bei den Batterien auf. — In Palermo fand man 2500 Offiziere und keinen Gemeinen. Der größte Theil brachte seine Zeit müßig zu. Man suchte ein Regiment zu organisiren und man hatte schon 76

Offiziere ernannt, ohne sich darum zu kümmern, ob sie auch Soldaten zu kommandiren hätten. — König Franz hat alle Verhandlungen wegen der Räumung Gaetas abgebrochen. Der französische Admiral bleibt vor Gaeta vorläufig liegen. Nach einer Mittheilung vom 22. Dezember ist das Bombardement auf Gaeta so wirksam, daß der König mit dem Generalstabe das Palais verlassen und in einem Winkel der Festung seine Zuflucht suchen mußte. — Aus Gaeta wird vom 18. Dezember gemeldet, daß der König Franz ein Schreiben des Kaisers Napoleon erhalten habe, in welchem es heißt, daß sich der König genügend für seine Ehre vertheidigt habe. Der König habe erwidert, daß er es für seine Pflicht halte, bei der Vertheidigung zu beharren, und er wolle sich lieber mit seiner Gemahlin und dem noch unbereuten Kinde unter den Trümmern von Gaeta begraben, als sich auf eine Kapitulation einlassen.

Der Kardinal-Erzbischof von Neapel und der Kardinal von Kapua haben die Regierung Victor Emanuels anerkannt. Der Erzbischof will sich fortan nur um die religiösen Pflichten und um das Heil der ihm anvertrauten Seelen kümmern. (Schon König Ferdinand II. duldete nicht, daß die Geistlichen sich in politische Dinge mengten.) — Die Polizei hat endlich die Einrichtung getroffen, alle Bettler von den Straßen zu entfernen und in den reichen und großartigen Wohlthätigkeitsanstalten der Stadt unterzubringen. Ein Erlass des Justizministers verspricht die möglichst baldige Einführung des öffentlichen und mündlichen Gerichtsverfahrens. Uebrigens gilt hier schon seit Mürats Zeit das französische Gesezbuch.

Schweden und Norwegen.

Am 17. Dezember Abends ist die verwitwete Königin Eugenie Bernhardine Desiderie ohne vorhergegangene Krankheit, als sie eben der Vorstellung von Calverons „Das Leben ein Traum“ beizuwohnen wollte, plötzlich gestorben. Sie war die Tochter des Kaufmanns Clary zu Marseille, geboren 1781, vermählte sich 1798 mit dem damaligen französischen General Bernadotte, nachmaligem Könige Karl XIV. Johann von Schweden und wurde 1844 Wittve. Die Verstorbene war die Großmutter des gegenwärtig regierenden Königs von Schweden.

Malbau und Malachet.

Der Metropolit von Jassy wurde am 30. November von seinem Amte suspendirt und einstweilen in das Slatiner Kloster internirt. Der Prozeß gegen denselben hat am 8ten Dezember seinen Anfang genommen und der Gerichtshof ist aus 12 Bischöfen, 6 Diöcesangeistlichen und zwei weltlichen Richtern zusammengesetzt.

Asien.

China. Die neuesten Nachrichten aus China vom 7. Nov. bestätigen die Friedensunterzeichnung. Das Ultimatum von Shanaai ist angenommen und die Ratifikationen des Traktats sind zu Tientsin ausgewechselt worden. Frankreich erhält eine Entschädigung von 60 Millionen. Die Auswanderung der Kulies wird autorisirt. Die Kirchen und Kirchhöfe mit ihren Dependenzien, welche sonst den Christen gehörten, werden im ganzen Reiche denselben zurückgegeben. — Die Beute bei der Plünderung des kaiserlichen Sommerpalastes durch die Franzosen betrug per Mann 30000 Fr. Gold- und Silberbarren im Werthe von 90000 Dollars sollen unter beide Armeen getheilt werden.

Nach einem offiziellen Briefe Lord Elgins vom 8. Novbr. hatte die Publikation des Vertrages mit China stattgefunden. Der russische Bevollmächtigte war bei den Unterhandlungen

nüchlich. Die Missionen haben alle verlangten Garantien für seine Ausföhrung erhalten. Außer den kommerziellen Vortheilen soll er auch sehr umfassende Stipulationen für die christliche Religion enthalten. Am Tage der Unterzeichnung wurde das Kreuz auf der katholischen Kirche von Peking aufgespflanzt und ein feierliches Ledeum von dem Bischof von Peking gesungen. — Der Korrespondent der „Times“ ist geödtet worden. — Die Missionen haben Peking vollständig geräumt und sich in Tientsin concentrirt. In Schanghai wurde eine Expedition gegen Cochinchina vorbereitet. Sie soll aus Marinetruppen bestehen.

Fransösische Blätter behaupten, es sei nicht wahr, daß die vor den Engländern bei dem kaiserlichen Sommerpalaste angelangten Franzosen denselben geplündert haben. Alles wurde bis zur Ankunft der Engländer aufbewahrt und die Verteilung der Kunstgegenstände und Kostbarkeiten ging regelmäßig und im Beisein der kommandirenden Generale zwischen beiden Nationen zu gleichen Theilen vor sich.

Japan. Nach einer Privatkorrespondenz aus Jeddo wurde die japanische Regierung durch den amerikanischen Gesandten von der Ankunft und der Absicht der preussischen Gesandtschaft in Kenntniß gesetzt und ersucht, den Mitgliedern derselben eine Wohnung am Lande anzuweisen, ein Verlangen, dem mit der größten Bereitwilligkeit entsprochen wurde. Am 8. September ging der Gesandte ans Land und hielt in der Mitte einer Ehrenwache seinen Einzug in Jeddo. Kurz nach seiner Ankunft in dem ihm angewiesenen Hause wurde er von zwei hohen Beamten der japanischen Regierung begrüßt und theilte diesen seinen Wunsch, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten sein Beglaubigungsschreiben überreichen zu dürfen, mit. Diese Feierlichkeit fand den 14. September statt.

Australien.

Das wiederholt versuchte Problem, den australischen Kontinent von Süden gen Norden zu durchwandern, ist endlich gelöst. Herr Stuart, der im März mit zwei Gefährten, mehreren Dienern und Pferden von Adelaide aus die Wanderung gegen Norden angetreten hatte, ist wohlbehalten zurückgekehrt, nachdem er 1600 englische Meilen gegen Norden vorgebrungen war, bis er vor feindlichen Stämmen umkehren mußte. Das Innere des Landes sieht bei weitem nicht so trostlos aus, wie bisher behauptet worden ist. Ob es sich zu Ansiedelungen eigene, muß sich erst zeigen. Die südastralische Regierung bereitet eine zweite Expedition unter Stuarts Leitung vor.

Vermischte Nachrichten.

Aus Gottesberg wird folgender entsetzliche Vorfall gemeldet: Am 16. December Abends gegen 11 Uhr kehrte der Korbmacher B. in seine Wohnung zurück. Als er die Stubenthür verschlossen fand, bat er seinen Wirth, ihm öffnen zu helfen, was aber nur mittelst Einschlagen der Thür geschehen konnte. Wer malt den Schreck der Eintretenden? Die Frau des B. hing mit ihren besten Kleidern angethan und auf das Sorgfältigste aufgeputzt, mitten in der Stube, und die beiden Kinder, Mädchen von 5 und 2 Jahren, lagen sauber gewaschen und gekämmt todt auf dem Fenstertritt, mit einem weißen Tuche bedeckt. Auf dem Tische befanden sich ein Gebetbuch, ein Bild, einige Broden Semmel und ein Kelchglas mit etwas Wasser, ferner einige Zettel, aus denen deutlich hervorgeht, daß die unglückliche Frau zunächst ihre Kinder in der unweit der Betten befindlichen Wasserwanne ertränkt, dieselben auf den vorbezeichneten Ort gebracht und sich dann selbst erhängt hat. Ueber die Ursachen, welche die

Unglückliche zu diesem fürchterlichen Schritte veranlaßt, läßt sich nichts Bestimmtes sagen.

Kürzlich hatte ein Mann aus Kloster Liebenthal das Unglück von der Deichsel eines den Allersdorfer Bergabhang sehr schnell (wegen Abstreifung der Aufhänge) herabfahrenden Wagens erfaßt und so schwer verletzt zu werden, daß er an den Folgen starb.

Dem rühmlichst bekannten deutschen Violinspieler Beder aus Mannheim widerfuhr in London das Unglück, daß eine Saite seiner Geige riß und ihm das rechte Auge so stark beschädigte, daß sein Erblinden zu befürchten war. Glücklicherweise befindet er sich bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

Chronik des Tages.

Se königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem Superintendenten Haade zu Schneidnitz den Rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem Magazin-Aufseher Busch zu Brieg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Stonsdorf, den 18. December. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde Ihre Durchlaucht die Prinzessin Anna Reuß, Gemahlin des Prinzen Heinrich XII. Reuß, von einer Tochter glücklich entbunden.

Glückwünsche zum neuen Jahre 1861.

9592. Verwandten, Freunden und Bekannten empfehlen sich beim Jahreswechsel glückwünschend

Herrmann Bredt und Frau.

Greiz, Ende December 1860.

9564. Allen unseren lieben Freunden und Bekannten wünscht ein glückliches Neujahr die Familie Burghardt.

9619. Glückwünschend empfehlen sich zum neuen Jahre Herischdorf. Endell und Frau.

9594. Zum Jahreswechsel empfehlen sich glückwünschend Freunden und Bekannten perw. Kaufmann Gringmuth nebst Sohn.

9575. Ein frohes, glückliches neues Jahr wünscht allen lieben Freunden und Bekannten die Familie Fuhr. Warmbrunn den 29. December 1860.

9611. Allen unsern lieben Bekannten und Verwandten zum Jahreswechsel unsere herzlichsten Glückwünsche.

Warmbrunn, ult. Dec. 1860. W. Koch und Frau.

9578. Zum bevorstehenden Jahreswechsel wünscht allen entfernten lieben Freunden und Bekannten von Herzen ein gesundes und segnetes Jahr, mit der Bitte: unser fernest hin freundlichst zu gedenken.

Kopp's bei Grottkau, ult. December 1860.

Krause, Kunstgärtner, nebst Familie.

9630. Freunden und Bekannten empfehlen sich glückwünschend beim Jahreswechsel Lampert und Familie.

9629. Zum bevorstehenden Jahreswechsel empfehlen sich ergebenst, um ferneres gütiges Wohlwollen bittend:

Franz Lorenz nebst Frau und Schwestern.

9549. Zum Jahreswechsel empfiehlt sich Freunden und Bekannten die Familie Berthold Ludwig.

9612. Freunden und Gönnern wünschen Gottes reichen Segen zum neuen Jahre
Hirschberg. Kaufmann Lilesius nebst Familie.

9532. Unterzeichnete wünschen ihren hochgeschätzten Freunden und Bekannten ein gesundes und glückliches, neues Jahr! von Unruh und Frau, geb. von Meier.

Familien - Angelegenheiten.

Verlobungs - Anzeige.

9582. Die Verlobung unsrer einzigen Tochter **Auguste**, mit dem Kaufmann Herrn **Wilhelm Schuster**, zeigen hierdurch fernern Verwandten und Bekannten an:
Hoyerswerda, den 25. December 1860.
Carl Elsner und Frau, Rgl. Steueraufsicher.

Verbindungs - Anzeige.

9581. Statt besonderer Meldung empfehlen sich Freunden und Bekannten als Neuvermählte:

Gustav Stiller, Lehrer in Ullersdorf, gräfl.,

Jenny Stiller, geb. **Alkier**.

Hermsdorf u./R., den 26. December 1860.

Entbindungs - Anzeige.

Die Dienstag d. 18. Debr., Nachmittags 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Otilie** geb. **Opis**, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Leobitz, d. 20. Dbr. 1860. **Robert Seidel**.

Todesfall - Anzeigen

9535. Am 12ten d. Mts. entschlief sanft zu einem bessern Leben unsere vielgeliebte Tochter **Agnes** in dem zarten Alter von 5 Jahren 6 Monaten. Allen denen, welche sich unserer lieben **Agnes** während ihrer Krankheit so liebevoll angenommen haben, sowie für die zahlreiche Grabebegleitung am 15ten d. Mts., insbesondere den lieben Jungfrauen und den tragenden geehrten Junggesellen den wärmsten und tiefgefühltesten Dank, mit dem Wunsche, daß der Höchste Sie Alle vor dergleichen Schicksalsschlägen gnädigst bewahren wolle, denn dieser Schmerz bleibt ewiglich.
Landeshut, den 20. December 1860.

Die tieftrauernden Eltern:
W. Hoffmann nebst Frau,
Gastwirth u. Holzhändler,
Heinrich,
Emil,
Emma,
} als Geschwister.

9572. Am 22. December starb nach langer Krankheit, in dem Alter von 50 Jahren 1 Monat, die Frau Bauergutsbesitzer **Marie Rosine Müller** geb. **Kittelmann** in Johndorf. Dies zeigen entfernten Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an die Hinterbliebenen.

Todes - Anzeige.

Entfernten Freunden und Verwandten zeigen das selige Dahinscheiden ins bessere Jenseit unserer guten Gattin und Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau **Revierjäger Mannig** gebornen **Förster** zu Hartenberg tiefbetrübt an und bitten um stille Theilnahme:

Die Hinterbliebenen.

Todes - Anzeige.

Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich mit tiefbetrübttem Herzen ergebenst an, daß meine liebe Ehefrau, **Juliana** geb. **Scholz**, am 18. d. M. im Wochenbette am Gehirnkrampf im Alter von 26 Jahren gestorben ist.

Groß ist der Kreis der Angehörigen, welche der zu früh Entschlafenen heiße Thränen inniger Liebe und Verehrung weihen.
J. Buchelt, Schullehrer.

Nieder-Salzbrunn den 21. December 1860.

9574. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief am 18. d. Mts. nach 7wöchentlichem schweren Krankenlager unser geliebter Sohn und Bruder, der Gasthofbesitzer

Heinrich Erbe in Waldenburg

in dem Alter von 46 Jahren. Tiefbetrübt zeigen wir dies mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an.

Wenn wir einsam unsre Hände ringen,
Trennungschmerzen das Gefühl bewingen
Und der stillen Wehmuth Thräne rollt;
Theurer Geist, dann schwebst von Himmels Höhen
Näher Du um uns mit leisem Wehen,
Siehst das Opfer, das die Liebe sollt!

Nieder-Salzbrunn und Seifersdorf.

Berwittw. **Christiane Müller**, als Mutter.
Ernst Erbe, als Bruder.

9580.

Ver spätet.

Allen entfernten Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit statt besonderer Meldung tiefbetrübt an, daß am 1ten d. Mts., früh ¼ 6 Uhr, im Liegnitz am Lungenleiden gestorben ist unser guter Bruder und Schwager, der Handlungs-Commiss **Carl Gustav Kilian**, in dem Alter von 24 Jahren.

Da bist Du, guter Bruder! nun gegangen
Dahin, wo Seligkeit den Frommen winkt;
Wo herrlicher die Weihnachtslichter prangen
Und hoher Lobgesang den Engeln klingt.
Als Engel find'st Du Deine Eltern wieder,
Mit ihn'n vereinigt singst Du Jubellieder.

Bolkshain im December 1860.

Mathilde Sulitschke geb. **Kilian**, als Schwester.
Carl Sulitschke, als Schwager.

9556. Am 17. December Abends 11½ Uhr verschied nach langem Leiden, der Königl. pensionirte Steuer-Beamte

Herr Johann Carl Friedrich Sahn,
72½ Jahr alt, und widmen diese Anzeige, um stille Theilnahme bittend,
die Hinterbliebenen.
Friedeberg a. O., den 24. December 1860

9534.

Zur wehmüthigen Erinnerung
bei der Wiederkehr des Todestages
unsers vielgeliebten Bruders

Robert,

Sohn der verwittweten Frau Leinwandbänder Falbe,
geb. **Puschmann**, aus Liebau.

Da ruhst Du nun im stillen Grabesfrieden
Nach langer Wallfahrt, Dir verliehn vom Herrn;
Doch trauern wir, daß Du von uns geschieden,
Wir hatten Dich als Bruder ach so gern,
Und war so fest bei allen Wechselungen
Um uns der Liebe heil'ges Band geschlungen.

Ja treu und liebend gingst Du hin durchs Leben,
Dein Augenmerk war Deiner Mutter Glüd;
Uns zu erfreu'n, war stets Dein Bemüh'n und Streben
Und Liebe noch auf uns Dein letzter Blick.
Hab' tausend Dank! — O tief ins Herz geschrieben
Bleibt uns Dein Denkmal stets ein treues Lieben.

Viel hast Du wohl im Lauf der Zeit erfahren,
Ob' Ruh Du fandst im kühlen Schlafgemach,
Und Alle wir, die wir Dir theuer waren,
Wir seh'n Dir jetzt mit stiller Wehmuth nach;
Sehn all Dein Walten, Schaffen, Sorgen, Müh'n
Vor unserm Geiste jetzt vorüber zieh'n.

O schlafe sanft! bist nun zur Ruh' gekommen.
Dein Pilgerpfad — er wurde schwer und steil,
Des Feuers Blut hat alles Dir genommen,
Doch war der Herr Dein Retter, Schild und Heil,
Trat freundlich Dir mit Hülff und Trost entgegen
Und hieß hinweg den Pilgerstab Dich legen.

Schlafe sanft und wohl! Ist doch Dein Geist genesen
Von allem Weh, von Unruh, Schmerz und Leid;
Ein bessres Wohnhaus war Dir außerlesen,
Erbaut von Gott, von Engeln eingeweiht;
Und Güter, die kein Unfall kann zerstören,
Dir selbige nun auf ewig angehören.

Nach dorthin schau'n wir, wenn wir Dein gedenken,
Ins Reich des Lichts, wo keine Stürme wehen.
Wenn an Dein Grab wir uns're Schritte lenken
Und wir Geschwister es so bang umstehen,
Dann tönt es sanft von dorthin uns hernieder:
„Im schönen Jenseits finden wir uns wieder!“

Die hinterbliebenen Geschwister.

3551. **Trauerklänge**
am stillen Grabe unsrer selig entschlafenen Schwester und
Schwägerin, der Frau

Caroline Eleonore Lorenz geb. Sagasser,

Gehzattin des Freibauergutsbesizers Lorenz zu Wilschütz.

Sie starb am 5. Dezember 1860, im Alter von
47 Jahren 15 Tagen.

Ihre Schwester, ruh in Frieden,
Palmen wehen um Dich her;
Dir ist ein bessres Reich beklüdet,
Doch für uns bist Du nicht mehr.
Du gingest in ein schön'res Land,
Traurig haben wir Dich scheiden,
Zerrissen ist das schöne Band,
Doch gingst Du ein zu bessren Freuden.

Ja, zu früh aus unserm Kreise
Gingst Du Iheure uns voran,
Und mancher Seufzer gehet leise
Hinauf zur hohen Sternbahn.
Tiefgebeugt, am Grabesrande
Weinten wir aus den herben Schmerz,
Doch verklärt, in jenem Lande
Erfreuet Wiederseh'n unser Herz.

In des Friedhofs Grabesstätte
Ruhst Du so einsam dort,
Entfernt von unsrer Eltern Bette,
Die so früh schon mußt fort,
Doch die Trauer, die hienieden,
Bedrängt der Geschwister Herz,
Verschönre Dir des Himmels Frieden,
O, das Wiederseh'n vergißt den Schmerz.

Ja schlumm're sanft; o ruhe wohl!
So tönet uns're Klage.
War auch Dein Pfad stets kummervoll,
Doch einst am jüngsten Tage
Vergißt man wohl das Leid der Welt;
Was auf dieser Pilgerreise
Die Menschen oft gequält hält,
Und väterlich hilft Gott der Weise.

Ja Wiederseh'n! ja Wiederseh'n!
Erhält den Christenglauben;
O gewiß läßt es der Herr geschehn,
Den Trost kann Niemand rauben.
Dum freudig hoffen wir es sist,
Gewiß läßt es der Herr geschehn;
Der Gedanke sich nicht ändern läßt,
O Wiederseh'n, ja Wiederseh'n!

Die tieftrauernden Geschwister:

Heinrich Sagasser,	} als Brüder.
Wilhelm Sagasser,	
Johanne Wende, geb. Sagasser,	} als Schwestern.
Beate Klämt, geb. Sagasser,	
Henriette Schreiber geb. Sagasser,	
Ernestine Höber, geb. Sagasser,	

3547.

Nachruf

am einjährigen Todestage unsers unvergeßlichen, geliebten
Gatten, Vaters und Großvaters, des Freistellenbesizers

Johann Gottfried Schröter

zu Hohndorf bei Löwenberg.

Er starb den 29. Dezember 1859, im Alter von
66 Jahren 11 Monaten 20 Tagen.

Schlummre sanft in stiller Erdentüble,
Wo kein Sturm die Lebensblume knickt,
Wo der Lebensmüde ja am Ziele,
Wie der Jüngling lachend Rosen pflückt.

Unberührt von allen Eiden Sorgen,
Dort in jenes Himmels sel'gen Au'n,
Bist Du in des Herren Schooß aeborgen,
Selig in der Gottheit ew'gem Schau'n!

Dort genießest Du den sel'gen Frieden,
Der auf Erden nicht zu finden war.
Blickst auf uns, die Deinen, freundlich nieder,
Und ersehest uns Segen immerdar!

Darum schweiget, bange Klageklieber,
Daß wir ihn, den Theuern, nicht mehr seh'n!
Dort im Himmel finden wir ihn wieder,
Wo auch uns die Friedenspalmen weh'n!

Die Hinterbliebenen.

9588.

Nachruf

der zu früh verstorbenen Frau Müllermeisterin,
Maria Rosina Rudolph
zu Nieder-Wolmsdorf.

Ein halbes Jahr ist schon verschwunden,
Wie Gott mir zugeführt ein liebend Herz;
Mit ihr, der Theuren, inniglich verbunden,
War lieblich mir der Freude Kranz gewunden.

Ich war so glücklich, träumte frohe Tage,
Durch Liebe schön, an der Erwählten Hand;
Doch schnell ach! ward die Freude mir zur Klage,
Des Todes Macht zerriß das schöne Band.

In rüst'ger Kraft sah ich sie schaffen, walten;
In Jugendfülle frisch und froh sie blühen;
Doch mußte schnell die thä'ne Hand erkalten,
Das theure Leben seiner Hüll' entliehen.

O, ruhe wohl! von Allem abgeschieden,
Was dieser Erd und ihrem Thun gehört —
Dein Geist lebt nun in ew'gem seel'gen Frieden,
Wo nichts Dein Glück, nichts Fried' und Freude stört.

Dort harist Du unser, die wir um Dich weinen;
Bist uns auch nahe in der Seel'gen Reihn;
Dort wird aufs neu uns Gottes Hand vereinen,
Kein Tod mehr dann und keine Trennung sein.

Der trauernde Wittwer.

9639.

Worte der Erinnerung

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unseres am
31. Dezember 1859 verstorbenen Gatten und Vaters,
des Freigärtner

Karl Benjam. Schüller in Volkersdorf.

Oft trennt der Tod der Liebe feste Kette
Und reiße das Herz vom treuen Herzen los;
Denn, Theurer, dort an Deinem Sterbebette,
Da war der Schmerz der Deinen doppelt groß.
Ach! uns ward bang; als wir Dich sahn erblassen,
Da Du bestandest den Kampf und starbst gelassen.

Zu unserm Heil warst, Edler, Du geboren,
Und nur wer Dich so gut wie wir gekannt,
Der fühlte mit uns, was wir mit Dir verloren
Und was so fest uns an Dein Leben band;
Denn Dir ward ja, welch schöner Ruhm im Leben,
Ein treues Herz, ein christliches gegeben.

Voll Mitgefühl für fremde Noth und Schmerzen,
Bezeichnete nur Wohlthun Deine Bahn;
Für Freund und Feind trugst Liebe Du im Herzen
Und hast im Still'n des Guten viel gethan,
Denn frommer Sinn und anspruchselose Milde
Vereinigten sich in Deinem edlen Bilde.

Ein steter Fleiß, ein unermüdet Streben,
Gefühl für Recht und strenge Kecklichkeit
War im Beruf Dein stetes Ziel im Leben;
So fand man Dich bewährt in jeder Zeit.
In Freud und Leid bis zu den letzten Stunden
Hielt würdig Dich erfüllte Pflicht umwunden.

Dein ganzes Sein es war ein stiller Frieden,
An Lieb' und Treu', an Menschenwürde reich.
Wie Du gelebt, so bist Du auch geschieden,
Denn Du entschleiffst dem frommen Dulder gleich.
Ganz Gott ergeben, ohne Schmerz und Klagen
Brach still Dein Herz und hörte auf zu schlagen.

Wenn auch um Dich der Liebe Thränen fließen,
Wir gönnen Dir den Himmelsfrieden dort;
Ist auch mit Dir der Herzen Kranz zerissen,
Lebt doch Dein Bild in unsern Herzen fort.
Und segnend sieht Dein Geist aus jenen Höhen
Gewiß auf uns, bis wir Dich wiedersehen.

Gewidmet von seiner tieftrauernden Gattin
Johanne Christiane Schüller geb. Lindner,
Gustav, Gotthardt, Wilhelm, Adolph,
Bertha, Berthold, Reinhard, Alexander,
Johanne, Dina, als Kinder.

9599.

Wehmüthige Erinnerung
am Jahrestage des Todes meiner geliebten Gattin und Mutter
Johanne Beate Jung geb. Ludewig.
Sie starb den 31. Decem. 1859.

Was Du, Verklärte! uns hier stets gewesen,
Zeigt unsrer Wünsche stille Zähre an,
Und keine Schrift, kein Denkmal giebt zu lesen,
Wie innig unser Herz Dir zugethan.
Zerissen durch des Todes kalte Hand
Ist, ach! zu früh der Freundschaft schönes Band.

Friede schwebt um Deine Todeskammer
Nach vollbrachter langer Leidensnacht,
Deine letzten Jahre waren, ach! nur Jammer;
Doch Gott hat Alles wohl gemacht.
Er entrückte Dich der Erde Jammerthal,
Ruhm Dich auf in seines Himmels FreudenSaal.

Dahin sind alle Deine Leidensstage,
In denen Du gekämpft mit barmem Schmerz,
Vorüber ist des Lebens Müß' und Plage,
Wie hart bedrängten sie so oft Dein Herz!
Nun schlumm're Du im steten süßen Frieden,
Genieße nun — die Ruh' der Müden.

Rupferberg, den 31. Dezember 1860.

Die Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswache des Herrn Archidiaconus Dr. Weiper
(vom 30. Dezember 1860 bis 3. Januar 1861).

Am Sonntage nach Weihnachten: Hauptpredigt und
Wochen-Communione: Hr. Archid. Dr. Weiper.
Nachmittagspredigt: Herr Subdiaconus Finster.
Sylvesterpredigt: Herr Diak. Werkenthin.

Am Neujahrstage.

Hauptpredigt: Herr Pastor prim. Senckel.
Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Werkenthin.
Collecte für das Bunzlauer Waisenhaus.

Geboren.

Hirschberg, d. 3. Decbr. Frau Fabrikarb. Rabitsch e. L.,
Anna Bertha Franziska Mathilde. — D. 15. Frau Hausbel.

Werner in den Waldbäusern e. L., Friederike Henriette. — D. 21. Frau Stadt-Schullehrer Lehmann e. L., todtgeb. — Frau Haushälter Anders e. S., todtgeb. — Runnersdorf. D. 26. Novbr. Frau Restitabel. Weichenhain e. L., Henr. Paul. — D. 4. Dezbr. Frau Gartenbesitzer Weichenhain e. L., Christ. Ernestine. — Straupitz. D. 29. Novbr. Frau Häusler Opitz e. L., Ernestine Pauline.

Gestorben.

Hirschberg. D. 24. Dezbr. Marie Henr., L. des Hausbesitzer Schwarzer in den Waldbäusern, 3 M. 7 L. — D. 25. Karl August, S. des Auflader Hepe, 2 J. 6 M. 26 L. — Andreas Bruno Robert, S. des Schneider Hrn. Krause, 3 M. 5 L. — D. 27. Emilie Bertha, L. des Gasthofbesitzer Hrn. Sturm, 1 M. 9 L.

Grunau. D. 19. Dezbr. Geschiedene Frau Joh. Juliane Rudolph, geb. Burghard, 69 J. 11 M.

Runnersdorf. D. 22. Dezbr. Joh. Karl Finger, Diensthof, 51 J. 3 M. 15 L.

Straupitz. D. 22. Dezbr. Unverehel. Johanne Friederike Klose, 58 J. 3 M. — D. 25. Heinrich, Zwillingsohn des Leinwandhändler Hrn. Frömberg, 5 M. 12 L.

Schönau. D. 13. Dezbr. Jggl. Johann Heinr. Wittwer, S. des Wötkermeistr. Wittwer in Alt-Schönau, 18 J. 9 M.

Unglücksfall.

Am 13. Dezbr. wurde auf der Rosenau im Zaden der Inwohner Karl Gottfried Hörke aus Runnersdorf ertrunken gefunden, alt 40 J. 16 L.

Selbstmorde.

Am 19. Dezbr. wurde im Grünbusch, in der Nähe der Pomnitzer Straße, der Tagearbeiter Karl Gottfried Siebert aus Petersdorf erhängt gefunden.

Den 24. Dezbr. Abends wurde der Inwohner Friedrich Fischer zu Runnersdorf in seiner Wohnstube erhängt gefunden, alt 62 J.

Literarisches.

Zu dem Journal-Zirkel für 1861, welcher aus einigen 30 der besten Journale besteht, ladet dieselbe und auswärtige Freunde der Literatur unter billigen Bedingungen ergebenst ein: **A. Waldow in Hirschberg.**

9336. Vorräthig in der M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger):

Volks-Ausgabe
von

Pierer's Universal-Lexicon.

Dieselbe erscheint soeben in Heften von 3 Bogen, 20 Hefte bilden einen Band und 18 Bände das ganze Werk. Preis des Heftes 2½ Sgr., 9 Kr. Rhn.

Reicher an Artikeln als jedes andere Werk ähnlicher Art, allen Ansprüchen an ein populäres, in allen Fällen auskunftgebendes Nachschlagebuch genügend, hat sich das obige Werk überall, wo Bedürfnis nach Lectüre und Bildung vorhanden ist, als ein zuverlässiger Rathgeber eingebürgert.

9552. Bei den jetzt so niedrigen Cursen der Staatspapiere trifft ein durch Unbekanntbleiben herausgekommener Nummern hervorgerufener Zinsenverlust den Besitzer doppelt hart, noch dazu, da das Herauskommen der in seinen Händen befindlichen Nummern dem Kapitalisten statt des niedrigen Curses wenigstens den Vari-Curs einbringt, deshalb wird allen Banquier's und Kapitalisten das Abonnement auf die in Grünberg bei W. Levysohn erscheinende

Ziehungsliste sämtlicher in- und ausländischen Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien,

Rentenbriefe, Lotterie-Anleihen u. s. W. dringend empfohlen. Preis pro Quartal 14 Sgr.

(Die bis jetzt erschienenen 6 Jahrgänge sind zum Preise von 8 Thlr. 12 Sgr. noch zu beziehen.)

Bestellungen nimmt entgegen die M. Rosenthal'sche Buchhandlung (Julius Berger.)

Bekanntmachung für Striegau und Umgegend.

Die geehrten Abonnenten des „Boten aus dem Riesengebirge“ in dortiger Gegend benachrichtigen wir hierdurch ganz ergebenst, daß für dieselbe einzig und allein Herr Buchbinder Anders in Striegau die Commission unserer Zeitschrift hat, welche derselbe direct bezieht, Inserate für dieselbe annimmt, an uns befördert und die Gebühren dafür einzieht. Mit Herrn A. Hoffmann dort stehen wir schon seit dem 1. October 1858 in keiner Geschäftsverbindung mehr.

Hirschberg.

Die Expedition des Boten aus dem Riesengebirge.

Für Saynau und Umgegend ist unser alleiniger Commissionair Herr Kaufmann Raupach daselbst. D. D.

9416. ☐ z. h. Q. 31. XII. u. 5. h. Schl. ☐
— Kinderbesch. 7½ h. — BBr. u. Schw. Kr.

9567. ☐ z. d. 3. F. d. 29. 12. 5. Rec. u. T. ☐ I.

9546.

Casino

im Gasthof „zu den drei Bergen“

Sonnabend den 29. Dezbr. und Dienstag den 1. Jan.

Keine Gesellschaft.

Der Vorstand.

Musikalische Abendunterhaltung

9583. Sonntag, den 30. Decbr. in der Brauerei zu Reischdorf, ausgeführt von einigen Lehrern des Schönauer und Volkenhainer Kreises. Anfang 7 Uhr.

9573. Die Schmiede-Zuung zu Hirschberg hält auf den 2. Januar ihr Hauptquartal Nachmittags um 2 Uhr bei dem Schmiedemstr. Meister ab, und ladet alle daran beteiligten Meister, wie auch die, welche sich daran beteiligen wollen, freundlichst dazu ein.

9615. Nächste Gewerbevereins-Sitzung Montag den 7. Januar 1861, Abends 7 Uhr:

- 1., Newwahl des Vorstandes.
 - 2., Legung der Jahresrechnung vom Rentanten.
 - 3., Mittheilung des Jahresberichts vom Secretair.
 - 4., Vortrag über Stahlfeder-Fabrikation und Telegraphie.
- Hirschberg, den 25. December 1860.

Der Gewerbevereins-Vorstand. Vogt.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

9632. **A u f f o r d e r u n g.**

Alle hier ortsangehörige oder in einem festen Dienstverhältnisse oder in fester Arbeit stehenden jungen Männer, welche in den Jahren 1841, 42, 43 und 44 geboren sind, desgleichen diejenigen Militairpflichtigen, welche in den Jahren 1840, 39, 38, 37 und 36 geboren sind, jedoch noch nicht im Besitze einer definitiven Entscheidung über ihre Militairverhältnisse sich befinden, werden hierdurch aufgefordert Bedarfs-Eintragung ihrer Namen in die hiesige Stammrolle und zwar die im Langgassen-, Burg- und Schilbauer-Bezirk wohnenden den 2. Januar 1861, die im Kirch-, Mühlgraben- und Bober-Bezirk wohnenden den 3. Januar 1861 und die im Sand- und Schützenbezirk wohnenden den 4. Januar 1861 sich in unserm Polizei-Amte während der gewöhnlichen Amtsstunden zu melden und ihre Gestellungs-Atteste, diejenigen aber, welche sich noch nicht gestellt haben und nicht hierorts geboren sind, statt derselben ihre Geburtscheine mit zur Stelle zu bringen.

Die Eltern, Vormünder, Lehr- Brodt- oder Fabrikherren von Militairpflichtigen, welche hier ortsangehörig jedoch von hier zeitig abwesend sind, haben der ihnen nach §. 5 der Polizei-Verordnung der Königlichen Regierung zu Liegnitz vom 14. December 1859 auferlegten Verpflichtung zur Anmeldung der betreffenden Militairpflichtigen zur Stammrolle bis zum 4. Januar t. J. nachzukommen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldungen zur Berichtigung der Stammrollen wird gemäß §. 6 der erwähnten Polizei-Verordnung mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlr. event. verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet.

Hirschberg den 27. December 1860.

Die Polizei-Verwaltung.

9421. **V e r p a c h t u n g.**

Die städtische Restauration auf dem hiesigen Spitzberge soll vom 2. April 1861 ab anderweit verpachtet werden, zu welchem Zwecke wir

Sonnabend den 29. December d. J. früh 10 Uhr, einen Licitations-Termin in unserm Rathhause anberaumat haben. Von allen Punkten des Vorgebirges genießt man vom hiesigen Spitzberge aus unzweifelhaft die schönste Aussicht, die Restauration wird daher zu allen Jahreszeiten, besonders aber im Sommer von Einheimischen und Fremden stark besucht, zumal den Letzteren die Nähe der Eisenbahn sehr bequem ist. Striegau, den 15. December 1860.

Der Magistrat.

9563. Der Barbier Rudolph Friede ist an Stelle des verstorbenen Barbier Feistel als Heilbiener hieselbst consecret worden.

Hirschberg, den 24. December 1860.

Die Polizei-Verwaltung.

9543. **B e k a n n t m a c h u n g.**

Der Verkauf des dem verstorbenen Müllermeister Joseph Marschler gehörig gewesenen Mühlengrundstücks No. 30 zu Eichholz wird Seitens der Erben beabsichtigt. Kaufsofferten können schon jetzt bei dem Vormunde der Marschlerschen Kinder, Preshfensfabrikanten Dabrud zu Liegnitz (Zauggasse) oder bei dem unterzeichneten Gericht abgegeben werden.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche zum Marschlerschen Nachlasse gehörige Gegenstände hinter sich haben, aufgefordert, dieselben sofort zur Masse abzuliefern.

Liegnitz den 14. December 1860.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

9522. **F r e i w i l l i g e r V e r k a u f.**

Kreis-Gericht zu Waldenburg.

Das den Zimmermeister Langeschen Erben zu Waldenburg und dem Factor Paul zu Altwasser gehörige Traiteurhaus No. 7 (Winklers Hotel) zu Altwasser, abgeschätzt auf 13,305 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am Dienstag d. 19. März 1861, Vorm. 11½ Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Hennige an ordentlicher Gerichtsstelle im Sessions-Zimmer II. Abtheilung subhastirt werden.

Waldenburg, den 14. December 1860.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

9566.

Holzverkauf.

Am Dienstag den 8. Januar 1861, Nachmittag von 2 Uhr an, sollen im Gasthose „zum goldenen Stern“ hieselbst aus dem Königl. Forstrevier Arnberg nachstehende Brennholzer öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

- 1., aus dem Schutzbezirk Arnberg: 35 Alstr. Fichten-Schweitholz, 110 Alstr. desgl. Knüppelholz, 10 Alstr. desgl. Stodholz, 32 Schod desgl. Reifsig u. 26 Schod Birken-Reifsig;
- 2., aus dem Schutzbezirk Schmiedeberg: 47 Alstr. Fichten-Knüppelholz, 38 Alstr. desgl. Stodholz, ½ Alstr. Birken-Knüppelholz und 55 Schod Birken-Reifsig.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Schmiedeberg, den 22. December 1860.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

9562.

A u k t i o n.

Montag, den 14. Januar 1861 und folgende Tage werde ich Vormittag von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr ab in dem gerichtlichen Auktionslocale, Rathhaus 2 Treppen, das Waarenlager des Klempnermeister Ehlerth ehemals hier, bestehend in allen Arten Klempner- und Galanterie-Waaren, gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 22. December 1860.

Lschampel,
als gerichtl. Auktions-Kommissarius.

9561.

A u k t i o n.

Mittwoch, den 16. Januar 1861 und folgende Tage werde ich Vormittag von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr ab in dem gerichtlichen Auktionslocale, Rathhaus 2 Treppen, verschiedene Pfand- und Nachlaß-Gegenstände: Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Hausgeräth, eine Quantität Nordhauser Korn im Faß, Wein in Flaschen und Liqueure gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 22. December 1860.

Lschampel,
als gerichtl. Auktions-Kommissarius.

9559.

Auktions-Anzeige.

Donnerstag, den 3. Januar 1861 von früh 9 Uhr ab, werden in und resp. vor der Besichtigung Nro. 75. Steinseifen ein Pferd, ein Spazierwagen, zwei Spazierschlitten, ein Leiter- und ein kleiner Bretwagen, Ader- und Hausgeräthe, einige Kleiderchränke, 2 Schoß Gebund-Stroh, 20 Etr. Wiesenheu, 8 Sad Korn, 10 Sad Hafer, ein Pferdegeschirr mit Metallaloden und Hofschweifen, 8 Stabe Reisen-Eisen, circa 100 Flaschen verschiedene Weine, 2 Blechöfen, Flachs, Backobst, 48 Flaschen Ebreich-Schnaps und mehrere diverse Gegenstände meistbietend versteigert werden.

Steinseifen, den 24. Dezember 1860.

Die Ortsgerichte.

Wolf.

9633.

Auktion!

Donnerstag den 3. Januar a. f. Nachm. 2 Uhr, sollen im Gerichtstretscham hieselbst verschiedene Kleidungsstücke, Geräthschaften, auch 2 Sad Kartoffeln meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Gunnersdorf den 27. Dezember 1860.

Die Orts-Gerichte.

9516.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine Bäckerei in einer belebten Stadt, am schönsten Orte, die beste Nahrung, mit eingerichteter Rundschaft, ist sofort zu verpachten. Auskunst wird ertheilt auf portofreie Briefe unter der Chiffre: A. H. poste restante Schweidnitz.

9346.

Die Schank- und Acker-Wirthschaft

in einem Gebirgsdorfe, nahe der Stadt, ist baldigst zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei dem Eigenthümer

Kaufmann Friedrich Biemelt in Landeshut.

9626

Schmiede-Verpachtung.

Den 3. Januar 1861 soll die Schmiede No. 84 in Ober-Kaiserswaldbau meistbietend verpachtet werden, dazu Pachtliebhaber sich am genannten Tage, Nachmittags um 2 Uhr, beim dasigen Ortsrichter Friedrich einfinden wollen.

Kaiserswaldbau b. Hermsdorf u./K., d. 24. Decbr. 1860.

Das Ortsgericht.

9577.

Dank!

Allen denjenigen sehr geehrten Familien, Gönnern und Freunden, welche auch dieses Jahr mich durch gütige Zusendung von Geldgeschenken, statt des bei meinen Amisvorjahren üblichen Neujahrs-Umganges, erfreut haben, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank, indem ich, um fernere Gemogenheit bittend, kein Jahreswechsel mich ausgleich glückwünschend empfehle.

Julius Eschrich,

Organist an der Gnabentirche.

Anzeigen vermischten Inhalts.

*****[**]*****
 9427. Daß ich mein Etablissement als Sägenschmied von Lahn nach Fischbach verlegt habe, zeige ich hiermit, mit der Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst an, indem ich reelle und prompte Bedienung verspreche.
 Fischbach. J. Pegler, Sägenschmied.
 *****[**]*****

9519.

Warnung

für jeden Reisenden des Publikums mit Zug und Zeug, in der Brauerei zu Proßhain einzutreten, indem ich am 15ten d. M. a. c. ab 7 Uhr durch die Frau des Gastwirths nach dem Gerichtstretscham gewiesen und dort eine sehr freundliche Aufnahme gefunden habe, was ich jedem Reisenden empfehlen kann.

Boberröhrsdorf d. 20. Decbr. 1860. Borwitsbesitzer.

9514.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Mit dem Ablauf des Jahres 1860 sind die den Renten-Verschreibungen für die Jahres-Gesellschaften 1840 und 1850 beigegebenen Coupons verbraucht und es sollen nunmehr in Gemäßheit des § 27 der Statuten neue Coupons, und zwar für die nächsten zehn Jahre pro 1861—70 ausgegeben werden.

Die Inhaber von Renten-Verschreibungen der Jahres-Gesellschaften 1840 und 1850 fordern wir deshalb auf, ihre Renten-Verschreibungen bei den betreffenden Haupt- oder Special-Agenten der Anstalt, oder bei unserer Haupt-Kasse in Berlin (Mohrenstraße No. 59) gegen Empfangsbcheinigung einzureichen und demnächst innerhalb dreier Monate mit den neuen Coupons gegen Zurücklieferung der mit Quittung zu veriehenden Bcheinigung, wieder in Empfang zu nehmen.

Sollte die Zustellung der neuen Coupons durch die betreffenden Agenten binnen drei Monaten, von der Einlieferung der Renten-Verschreibungen an gerechnet, nicht erfolgen, so liegt es den Interessenten ob, hiervon binnen weiteren vier Wochen der unterzeichneten Direktion Anzeige zu machen, widrigenfalls die Interessenten sich etwa entliehdende Nachtheile und Verzögerungen selbst zuzuschreiben haben.

Zugleich fordern wir auch die Inhaber von Renten-Verschreibungen aus den Jahres-Gesellschaften von 1839 und 1849, welche die neuen Coupons zu ihren Renten-Verschreibungen noch nicht in Empfang angenommen haben, hierdurch nochmals auf, uns die letzteren Behufs Abtempelung und Beifügung der neuen Coupon-Serie auf dem vorbezeichneten Wege einzureichen.

Berlin, den 1. Dezember 1860.

Direktion der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

9208 **Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahn-Aktien, sowie zur Realisirung derartiger geloofter Capitalien empfiehlt sich**
Abraham Schlesinger
in Hirschberg.

9584. **Be k a n n t m a c h u n g.**

Einem verehrten Publico erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. Januar 1861 ab zum Rechtsrath und Notar im Departement des Königl. Appellations-Gerichts zu Breslau ernannt bin und wie bisher im Hause der Herrn Kaufmann Merker in der Nähe der katholischen Kirche im 1. Stock hier in Landeshut meine Wohnung habe.

Landeshut, den 26. December 1860.
 Der Königl. Kreisrichter und Assessor August Sped.

9598. Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Photographisches Atelier jetzt für die Winterzeit eingerichtet habe, wodurch ich in Stand gesetzt bin zu jeder Zeit arbeiten zu können. Zugleich bemerke, daß ich nur bis Anfang April hier verweilen werde.

Alt-Schönan.

H. Seifert.

9458. Alle aus meinem Geschäftsbetrieb verbliebenen Schuldner wollen sich bis den 4. Januar 1861 mit Zahlung in meiner Wohnung (am Ringe bei Herrn Schütt rich zweite Etage) einfinden. Nach Ablauf dieses Termins haben es die Säumnigen sich selbst veranlaßt, wenn ihnen Unkosten erwachsen.

Hirschberg, den 22. Dezember 1860.

C. F. Mengel, Seifensieder.

9593. Ich sehe mich genöthigt es öffentlich anzuzeigen, daß sich Jemand erdreistet hat ohne mein Wissen auf meinen Namen 15 rthl. in den Sparverein einzuzahlen.

Bern. Seidel geb. Böhm in Hirschberg.

9544. Das von mir ausgebreitete Gerücht, als sei mir im Gasthose zum weißen Schwan (gen. Rennhübel) zu Hirschberg ein Sack Korn gestohlen worden, ist nicht in der Wahrheit, da ich denselben auf der Straße von Lomnitz nach Hirschberg vom Wagen verloren habe.

Ernst Feist.

9520. Die gegen die Frau Gringmuth in Friedeberg a. N. ausgesprochenen Veleidigungen nehme ich hiermit als unwahr zurück und warne vor deren Weiterverbreitung.

Berehel. K l o ß No. 105 zu Grenzdorf.

9533. **Abbitte und Ehrenerklärung.**

Laut schiedsamlicher Einigung leiste ich dem Korbmachersohn Gottfried Menzel von hier, wegen Verbreitung einer gegen ihn gerichteten Schmähschrift, hiermit öffentlich Abbitte, erkläre denselben als einen unbescholtenen Menschen und warne vor Weiterverbreitung dieser Schmähschrift.

Nieder-Lanzenneundorf, den 21. Decbr. 1860.

Carl Menzel, Häusler und Schuhmacher.

9555. In meiner Pensions-Anstalt können noch junge Mädchen jeden Alters aufgenommen werden. Der englische und französische Unterricht sowie auch die Konversation und der Musik-Unterricht wird von einer geprüften Gouvernante ertheilt. Auch werden Privatstunden in den genannten Gegenständen gegeben. Goldberg, den 23. Dezember 1860.
 Henriette Kiesel, Vorsteherin.

Verkauf - Anzeigen.

9451. Ein in Görlitz, in der Mitte der Stadt, am Marktplatz sehr gut gelegenes Haus, welches sich besonders zu Handelsgeschäften eignet, ist veränderungs halber unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Boten.

Gasthof - Verkauf.

Ein gut renommirter und frequenter Gasthof 1. Klasse, in einer lebhaften Provinzialstadt, soll bald, ohne Vermittelung von Agenten, bei einer Anzahlung von 3000-4000 rthl. verkauft werden. Adressen beliebe man an die Expedition des Boten franco zu richten.

Verkauf.

9531. Am Sonntag den 5. Januar 1861, Nachmittags von 3 Uhr an, soll das Wohn- und Stallgebäude, sowie die Scheune zu Buschvorwerk No. 32 — die Holländerei genannt — und das herrschaftliche Gartenhaus daselbst, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zum Abbruch verkauft werden, wobei der 4te Theil der Meistgebote im Termin anzuzahlen ist; die übrigen Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Schmiedeberg, d. 18. Decbr. 1860.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

Mühlen - Verkauf.

9324. Eine Wassermühle in gutem, baulichen Zustande, bestem Betriebe und stets gaaler Wassertrakt, mit 14 Morgen Aderland, so wie auch Wiese und einem Weingarten, welcher durchschnittlich diese Jahre 50 rthl. jährlichen Gewinn brachte, ist für den billigen, aber festen Preis von 1500 Rthl. bei halber Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Kaufmann H. Fiedler in Grünberg i. Schl.

9444. In Goldberg sind Familienverhältnisse wegen zu verkaufen:

Ein massives gut eingerichtetes und im besten Bauzustande befindliches Wohnhaus mit Hintergebäude, Holzställen, Garten und Ackerloos.

Ein Gartengrundstück mit massivem Wohngebäude, Remisen und Sommerhaus.

Ein massives Wohnhaus nebst Ackerloos.

Selbstkäufern würde Herr Tuchfabrikant, Stadtverordneten-Vorsteher Kösl er auf fr. Anfragen Näheres mittheilen.

Glacee - Handschuhe

von vorzüglich guter Qualität empfiehlt in großer Auswahl billigt:

Scheimann Schneller

in Warmbrunn.

[9639]

9610. Ein Pferd mit Geschirr u. einen leichten einwännigen Schlitten mit Nebende verl. billig der Wötker Neumann.

Dr. Béringuier's

Kaiserl. Königl. privilegirter

KRONENGEIST

Quintessenz d'Eau de Cologne.

verabreicht, so wie Dr. Béringuier's Kronengeist
J. G. Hanke & Gottwald in Hirschberg.

In Dr. Béringuier's Kronengeist ist der feinste, flüchtige Aethergeist mit den wohlriechenden, belebenden und stärkenden Theilen der ausersensiblen und kostbarsten Ingredienzien der Pflanzenwelt solcher Gestalt verbunden, daß er von den delikatesten Personen beider Geschlechter und den geübtesten Kennern sicherlich allen ähnlichen Producten vorgezogen werden wird — nicht nur als ein köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausführliche Prospekte werden gratis in Originalflaschen zu 12 1/2 Sgr. nur allein verkauft wird bei 9530.

9509. Großes Lager in Reiseisen, Schlosser-, Quadrat-, Rund-
Band- u. Platteneisen bester Qualität, geschmiedet u. gewalzt, ebenso
Eisenblech in allen Dimensionen, empfehlen zu den zeitgemäß billigsten
Preisen
Heinrich Adams's Erben in Landeshut.

Schlittschuhe

holländische und gewöhnliche empfiehlt Carl Klein.

9551. **Spielfarten:**
Whistkarten fein in Stahlstich à 12 1/2 Sgr.
desgl. extrafein desgl. à 15 Sgr.
Deutsche Karten marmorirt à 6 Sgr.
Trappier-Karten groß roth marmorirt à 6 1/2 Sgr.
empfehlen die M. Rosenthal'sche Buchhandlung.
(Julius Berger.)

9542. Zwei gebrauchte eiserne Ofen stehen zum Verkauf
bei
Gustav Tschörtner in Matthalbau.

9541. Neujahrskarten ersten und feinsten Inhalts
empfehlen in größter Auswahl
C. Weinmann.

9548. Für Krämer und Hausirer neue große Heringe zum
Verkauf, à 6 pf. pro Stück, desgleichen im Einzelnen das
Stück von 1 pf. bis 1 gr. empfiehlt:
Berthold Ludwig, dunkle Burggasse.

Solar-Del und Photogene,

beide Stoffe von feinsten Qualität empfiehlt
[9505.]
Wilhelm Scholz.

9590. Naumburger Spielfarten
empfehlen
A. Ziebro in Greiffenberg.

9539. Bettfedern sind zu billigen Preisen zu haben bei
A. Streit in Hirschberg.

9568. Zwei fast noch neue einspännige Wirthschafts-
Schlitten sind zu verkaufen beim Kunstgärtner Wittig.

Schafvieh-Verkauf.

Das Dominium Ebdmannsdorf verkauft 60 Stück 2, 3 und
4-jährige Zuchtschafe und 25 Stück Hammel als Wollträger,
welche nach der Schur abgelassen werden. Auch sind 4 zwei-
jährige fein- und reichwollige Stähre veräußert und werden
die Schafe zum Vord gelassen, sobald es gewünscht wird.

8719. Der billige Ausverkauf wegen
Geschäfts-Verlegung wird fortgesetzt.

N. B. Vorzugsweise empfehle ich:

Shawltücher à 2 Rtlr. und 2 1/2 Rtlr.
schwarze Taffettücher à 15 und 18 Sgr.

S. Münzer.

Butterlaube No. 36.

960. Ein großer Blechofen mit Fußplatte ist zu ver-
kaufen bei dem
Lohnbedienten Wosig,
wohn. beim Schuhmachermstr. Herrn Merten.

Eine tragende Kuh u. Kalbe ist zu verk. Nr. 5 in Hermsdorf u/R.

9600. **Zum Sylvester**
und von da ab täglich frische Pfannen- und Spriz-
tuchen empfiehlt: die Conditorei neben der Post.

9625. Ein Schreibpult, ein Mehlfasten mit sechs Fächern,
doppelt zu verschließen, zwei Futterkasten, sechs diverse Fische,
ein Kinderstühlchen und eine große Bügelplatte ist billig zu
verkaufen beim
Stellmacher Krieger, Hellergasse.

9620. Cottillon-Orden und Cottillon-Verloofungs-
gegenstände empfehlen billigst

Ww. Pollack & Sohn.

Neujahrskarten,
9405. **Wise u. Bilder,**

von größter Ueberraschung, Jaadeinladungs-, so wie
Geburts-, Namenstag- u. Visiten-Karten, in der
größten und geschmackvollsten Auswahl empfiehlt

A. Waldow.

8935. **Coiffuren**
empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ebenso empfehle
billigst Wdsking und seidene Handschuh, Filzschuhe, Gum-
mischuhe, Cravatten und Schlipse aller Arten. Wollene
Schwabs und Tücher.

Schönau.

Heinrich Günther.

9320. Die Anpreisungen des sogenannten Crystalwassers von Constantin Bähring in Berlin veranlassen mich das Publikum zu bitten: damit Versuche anzustellen, um sich selbst zu überzeugen, ob diese Anpreisungen auf Wahrheit oder auf



Schwindel
beruhen.

Wer Brönners's Fleckenwasser ächt zu haben wünscht, beliebe genau auf die hier beigebrachte Stopfen-Étiquette zu achten.

Frankfurt im Monat December 1860.

J. Brönners Fabrik.

9424. Zwei Flügel-Instrumente von Jacorando: Four-nirung, 7 Octaven Tonumfang, im Neuheren aut mit Ton stark effect'v. Mechanik sauber, sechsache eiserne Verspreizung, balbare Stimmung, sind zum Preise von **270 Rtlr. pro Stück** sofort zu verkaufen in Görlitz beim Instrumentenbauermeister **Friedrich August Lebrecht Niefer**, Handwerk No. 15.

Neujahrs-Gratulations- und Wiskarten

empfehl: **S. Kump** in Warmbrunn.

Kartoffeln zur Saat, frühe blaue, späte rothe rauchschalige, zum Essen große mehlreiche Kartoffeln liefert zu soliden Preisen von Bahnhof Sorau ab **S. A. restante Sorau**, Nieder-Lausitz.

9230. **Presß-Hefen**, von bester Qualität, sind täglich frisch zu haben bei **Liebethal. Trudo Mertin.**

== **Anacahuite - Bonbons**, == gegen Schwindsucht und Brustleiden, feinste Vanillin-, Gewürz- und Bisc-Chocolate empfiehlt billigst **Heinrich Günther** in Schöna.

Kohlen-Niederlage zu Schmiedeberg.

9131. Hierdurch mache die ergebene Anzeige, daß auf dem Kramsta'schen Niedergute zu Schmiedeberg von jetzt ab eine **Kohlen-Niederlage** errichtet worden und findet bei reeller Bedienung und den möglichst billigsten Preisen der Verkauf von kleinen Würfel- und Schmiedekohlen bester Qualität von einem Viertel ab aufwärts, zu jeder Zeit statt. Schmiedeberg, im December 1860.

Die G. Kramsta'sche Guts-Verwaltung.
G. Krause, Oekonomie-Inspettor.

9589. **Fein Cognac**, fein Jam. Rum, Arac de Goa, Punsch-Essenz und ächten Franzbranntwein offerirt billigst **A. Zieckro** in Greiffenberg.

Kalender für 1861, in allen gangbaren Sorten; — 9423. **Gratulations-Karten** ersten und komischen Inhalts, neue Muster in reicher Auswahl; — **Einfache und verzierte Briefbogen** jeglicher Art; — **Converts** in allen gangbaren Größen: — ergebenst empfohlen von

W. M. Trautmann in Greiffenberg.

Haus-Verkauf.

9414. Ich bin Willens mein neu gebautes massives Wohnhaus mit 22 Stuben nebst Garten in Weisstein, nahe an Salzbrunn an der Straße gelegen, veränderungsbalber aus freier Hand zu verkaufen; zu erfragen beim Besitzer selbst Weisstein, den 16. December 1860.

Heinrich Schmidt, Hausbesitzer und Bergbauer.

9445. Eine eiserne Drehbank, 4 1/2 Fuß lang, mit Support, Theilscheibe und Fräsvorrichtung ist zu verkaufen. Nachweis ertheilt die Exped. des Boten.

Kauf-Gesuche.

8641. Gutes, trocknes Stroh (jedes Quantum) kauft und zahlt jedereit den höchsten Preis dafür **C. Weinmann.**

9538. **Einkauf von Wildfellen.** Wildfelle jeder Art, als: Marder-, Zitis-, Fuchs- und Hasenfelle werden stets zum höchsten Preise gekauft bei **A. Streit** in Hirschberg, bei der neuen Stadtschule.

9596. Alle Arten Wildfelle und rohe Leder werden zu den höchsten Preisen gekauft bei **Schöna. Louis Welsch** i. d. Kleiderhandlung.

9055. **Weisse und grüne Glasbrocken** kauft und zahlt die höchsten Preise **Schöna. Heinrich Günther.**

9595. **Ein- und Verkauf getragener Herren-Kleider** bei **Louis Welsch** in Schöna.

9476. **Für sämtliche Produkte**, als: Lumpen, Knochen, Guß-, Schmelt- u. Schmiede-Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Schweinswolle, Schweinshaar, Bruch- und Schnittglas, sowie für sämtliche Felle, als: Marder-, Zitis-, Fuchs-, Reh-, Hasen-, Kaninchen- u. Zidelfelle, Kalb-, Schaf-, Hoss- und Rindleder zahlt die höchsten Preise: **Marcus Besser** in Schöna, beim Klempnermeister Hrn. Schük.

9422. **Flachs** kauft zu den höchsten Preisen **Liebethal. Tr. Mertin.**

Zu vermieten.

9515. Von heute ab ist das in meinem Hause am Ring No. 14 hier gelegene, sich zu jedem Geschäft eignende Verkaufslokal nebst dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Reflectanten wollen sich deshalb in franco Briefen an mich wenden. **Carl Kösel**, Hausbesitzer.
Johben am Berge, den 18. December 1860.

Personen finden Unterkommen.

9526. Ein unverh. Herr Oberamtmann wünscht zu selbstständigen Führung der Wirthschaft ein gestittet solides Fräulein anzunehmen und sichert derselben einen reichlichen Gehalt und eine gute Behandlung zu. Die Stelle ist dicht bei Breslau offen. Auftrag und Nachweis Kaufmann **N. Felsmann** in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

9537. Ein im Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft routinirter, in schriftlichen Arbeiten wie im Detail-Verkaufe gewandter und mit besten Zeugnissen versehener Handlungs-Commis kann zu Ostern 1861 in einer Provinzial-Stadt Schlesiens placirt werden. Offerten werden unter Adresse A. M. in der Exped. des Boten aus dem Riesengebirge franco entgegengenommen.

9525. Für eine Gräfliche Herrschaft in Ober-Schlesien wird ein verb. Wirthschafts-Beamter unter höchst günstigen Bedingungen zu engagiren gewünscht.
Auftrag und Nachweis Kaufmann N. Felsmann in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

9523. In einem Comptoir erhält ein mit hübscher Handschrift begabter Commis einen dauernden und recht einträglichen Posten.
Auftrag und Nachweis Kaufmann N. Felsmann in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

9524. Ein thätiger, redlicher u. solider Handlungs-Commis kann sehr vortheilhaft versorgt werden.
Auftrag und Nachweis Kaufmann N. Felsmann in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

9527. Als Stütze und Gehülfin der Hausfrau wird ein solides achtbares Fräulein von einer rechtlichen und gebildeten Familie verlangt.
Auftrag und Nachweis Kaufmann N. Felsmann in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

9528. Ein gestittetes anständiges Fräulein aus guter Familie, von feiner Tournüre und mit guter Schulbildung, erhält in einem achtbaren Hause eine Stelle als Gesellschafts-Fräulein.
Auftrag und Nachweis Kaufmann N. Felsmann in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

9529. Bei einem Freiherrlichen Erbhofmeister Excellenz ist die Stelle einer Wirthschafts-Vorsteherin zu besetzen. Es wird zu diesem Posten eine Dame gewünscht, die der feinen Küche vorstehen kann, um im Winter, wenn der Herr Erbhofmeister nicht mit seinen höchsten Herrschaften speist, das Essen für ihn bereiten zu lassen. Der hohe Nachgeber ist schon ein bejahrter Herr, der Posten ist ein brillanter, ebenso hätte die Angenommene die freundlichste und anständigste Behandlung unbedingt zu erwarten.
Auftrag und Nachweis Kaufmann N. Felsmann in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

9569. Ein tüchtiger Maschinenführer zur Fabrication von Lumpen und Strohpapier, wird mit gutem Gehalte sofort gesucht.
Commissionair G. Meyer.

Personen suchen Unterkommen.

9565. Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, die seither in einer Fabrik als Directrice fungirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine derartige Stellung oder als Verkäuferin in einem Geschäft. Näheres in der Expedition des Boten.

Lehrlingsgesuche.

9517. Ein Oekonomie-Cleve findet (gegen Zahlung einer angemessenen Pension) auf einer großen Herrschaft im Riesengebirge eine baldige Stellung.
Näheres in der Expedition des Boten.

9587. Einen Lehrling nimmt an der Stellmachermeister Blümel in Langhelwigsdorf.

Gefunden.

Auf dem Wege von Rohlach nach Malwalbau ist eine lange Einspann-Kette gefunden worden und kann Eigenthümer dieselbe gegen Kostenersatzung binnen 14 Tagen in Empfang nehmen beim Förster Hoffmann.
Malwalbau, den 24. Dezember 1860.

9635. Auf Gruners Felsenkeller sind im Laufe dieses Jahres folgende Sachen liegen geblieben: 1 Muff, 1 Peltragen, 1 Regenschirm, Schnupstuch, 1 H. Scheerchen, 2 Nähnägel und 1 Mantille.
Verlierer wollen sich dieselben daselbst abholen.
E. Siegemund.

9585. Es bat sich am 21ten d. M., Abends in der 10ten Stunde, zwischen Prinendorf und Hochkirch ein großer brauner Jagdhund zu dem Umlauber Carl Wilhelm Maier aus Konradswaldau gefunden; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen.

Verloren.

Auf dem Wege von den drei Bergen bis zum Schießhause ist ein Pelzschuh von Seehund, mit Bar gefuttert, verloren worden; wer denselben im Gasthose zu den drei Linden abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

9614. Von der Laggasse bis in die Stadtpfarrkirche ist am 2. Feiertage eine goldene Broche verloren worden. Dem Finder wird bei Abgabe in der Expedition des Boten ein gutes Douceur zu Theil.

Verloren.

9606. Von der Kornlaube nach der äußeren Schildauerstraße ist ein Porte-monnaie, worin 1 Ducaten und etwas Courant sich befanden, verloren worden, und wird der Finder gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur auf dem hiesigen Polizeiamte abzugeben.

Verloren.

9637. Eine Knabenmütze, neu, von schwarzem Tuch und feiderner Quaste, ist am 26. December auf dem Wege von Hermisdorf bis zur Petersdorfer Brauerei verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung im weißen Roß zu Hirschberg abzugeben.

Sonntag, den 23. Dec., ist auf dem Wege von der Gallerie bis zur Hermsdorfer Str. in Warmbrunn ein schwarzer Schleier verloren worden; wer ihn bei Hrn. Gutmann in Warmbrunn abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

9557. Ein Hühnerhund, auf den Namen „Marki“ hörend, braun gefleckt mit halblanger Ruthe, ist mir am 21. Dec. c. auf der Chaussee von Alt-Reichenau nach Nelsbach verloren gegangen. Derjenige, welcher mir diesen Hund wieder zustellt, erhält außer den Futterkosten 1 Thaler Belohnung. D. Baumgarten, den 24. Dec. 1860.

E. Maffert, Bauergutsbesitzer.

Verloren

9586. Auf sichere Hypothek sind zu verleihen 1200 Thlr. Mündelgeld im Ganzen oder getheilt. Nähere Auskunft ertheilt der Müllermeister. Mohaupt zu Nieder-Leipe, Kreis Zauer.

500, 300, 200 und 100 Thlr. sind auszuleihen. Commissionair G. Meyer.

Einladungen.

9576. **Eunomia.** Sylvester-Ball Abends 7 Uhr. Der Vorstand. G. Sch.

9618. Am Neujahrstage Tanzmusik im Langenhaufe; wozu freundlichst einladet. Bettermann.

9617. Sonntag, den 30. c., halte ich meine letzte Tanzmusik im Saale des Kronprinz und bitte um geneigten Zuspruch. Bode.

9621. Dienstag, Tanzmusik im Kronprinz, mit dem Bemerkten, daß die Musik durch Blechinstrumente ausgeführt wird; für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Mittwoch Abend Schweinpöckelbraten; wozu freundlichst einladet: G. Hornig.

9622. Dienstag, zum Neujahrstage, Tanzmusik in der Brüdenschente; wozu freundlichst einladet: Wittwer.

9627. Dienstag zum Neujahr Tanzmusik bei Zeller im Rennhäbel.

9604. Morgen Sonntag den 30. Dezember Tanzmusik im Cunnersdorfer Kretscham.

9605. Sonntag den 30. Dezember Tanzmusik und Wurst-picknick bei Liebig in Cunnersdorf.

9623. Dienstag den 1. Januar 1861 ladet zur Tanzmusik freundlichst ein: Feige in Eichberg.

9638. Zur Tanzmusik den 1. Januar 1861 ladet freundlichst ein: J. Wischel in Herischdorf.

9601. Zum Neujahr ladet zur Tanzmusik auf den „Scholzenberg“ ergebenst ein: J. Maiwald.

9591. Zur Tanzmusik, auf Sonntag den 30. Dez., ladet in die Brauerei nach Lomnitz ergebenst ein: Baumert.

9603. Zum Neujahr ladet zur Tanzmusik nach Maiwaldau freundlichst ein: E. Kirchner.

9602. Zu einer gemüthlichen Unterhaltung auf den „Scholzenberg“ zum Sylvester-Abend ladet Freunde und Bekannte hierdurch ergebenst ein: J. Maiwald.

9631. Zum Neujahrstage ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Boderöhrsdorf freundlichst ein: E. Maiwald.

9634. Zum 1. Januar ladet zu gut besetzter Tanzmusik und frischen Pfannentuchen nach Voigtsdorf ganz ergebenst ein. Um zahlreichen Besuch bittet: Tschentscher.

Liege's Gasthof in Hermsdorf u. R.
Am Neujahrstage
Konzert und Tanz.

9518. Zum Neujahrstage ladet zur Tanzmusik hiermit freundlichst ein: Gebauer, Pächter der „Giesse“ in Quirl.

9558. Zum Sylvester ladet ergebenst ein: Conrad, Gastwirth im goldnen Löwen in Schmiedeberg.

9624. Zur Tanzmusik am Neujahrstage den 1. Januar ladet ergebenst ein: Julius Nidellmann, Brauereibesitzer in Spiller.

9597. Dienstag, den 1. Januar, ladet zur Tanzmusik freundlichst ein: Jüttner in Hohenliebenhal.

9628. Zum Neujahrstage ladet zur Tanzmusik nach Petersdorf in das Vitriolwerk ergebenst ein: J. Kneifel.

9613. Einladung zur Hörnerschlittenfahrt auf die Vibersteine; um recht zahlreichen Besuch bittet freundlichst: Kaiserswalbau, den 27. December 1860. Ulrich.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 27. Decbr. 1860.

Der	w. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Scheffel	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.
Höchster	3 12 —	3 3 —	2 6 —	1 24 —	— 27 —
Mittler	3 7 —	2 28 —	2 — —	1 19 —	— 26 —
Niedriger	3 — —	2 22 —	1 28 —	1 16 —	— 25 —

Erbsen: Höchster 2 rtl. 25 sgr. — Mittler 2 rtl. 20 sgr.
Schönau, den 24. Decbr. 1860.

Höchster	3 5 —	2 28 —	2 2 —	1 20 —	— 28 —
Mittler	2 28 —	2 20 —	2 — —	1 18 —	— 27 —
Niedrigster	2 22 —	2 15 —	1 28 —	1 16 —	— 26 —

Butter, das Pfund: 5 sgr. 6 pf. — 5 sgr. 3 pf. — 5 sgr.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote zc. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Zeitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungzeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.